



**MEDAIR**

# Jahresbericht 2023

# Willkommen

Als humanitäre Organisation leistet Medair Nothilfe für bedürftige Menschen in entlegenen Gebieten. Geleitet von christlichen Grundwerten helfen wir Notleidenden, die von Konflikten, Krankheiten und Krisen betroffen sind und richten auf, was zerbrochen ist. So können Menschen in Würde leben und wieder hoffen.

Im Südsudan leidet die Bevölkerung unter schweren Krankheiten und Unterernährung. Um die Menschen auch in den abgelegensten Dorfgemeinschaften zu erreichen, durchquert unser Nothilfeinsatzteam mit Booten oder zu Fuß weite Sumpfgebiete.

**„Wir können nicht alle Probleme auf einmal lösen, aber jedes gerettete Menschenleben bewirkt eine große Veränderung und schafft neue Hoffnung und Zukunft.“**

—Emelda, Gesundheitsbeauftragte, Südsudan

Südsudan © Medair/Stefan Kewitz



# Jahresrückblick



**GABRIELE FÄNDER**  
Mitglied des Vorstands

Liebe Freundinnen, Freunde, Interessierte und Unterstützende von Medair,

So wenig, und doch so viel. Das habe ich in den vielen Jahren meiner Arbeit in Kriegs- und Krisengebieten mit Medair gelernt. Tausenden Menschen Gesundheit, sauberes Wasser, Ernährung und eine Unterkunft geben, gehört zu dem, was Medair tut. Aber es sind auch die kleinen, unscheinbaren Dinge, die Menschen berühren und ihnen Hoffnung geben. Die alte syrische Frau im Flüchtlingscamp, zu der ich mich setzte, meinen Arm um sie legte und zuhörte, sie küsste mich, weinte und bedankte sich für die Zeit des Zuhörens. Eine junge Frau in Afghanistan, die gerade einen winzigen Säugling entbunden hatte, zu klein, um zu überleben. Hilflos hielt ich sie in meinen Armen, streichelte sie und weinte mit ihr. Wenig später, als ich noch einmal nach der Patientin sah, lächelte sie mich an und sagte: „Danke für das, was Du gerade getan hast. Mich hat noch nie in meinem Leben jemand im Arm gehalten und gestreichelt.“

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Dieser Vers aus dem ersten Buch Mose der Bibel stand über dem Jahr 2023. Gott hat jede Träne der Verzweifelten gesehen, jeden Seufzer der Hoffnungslosigkeit gehört. Er hat den unermüdlichen Dienst der vielen Mitarbeitenden von Medair Deutschland und Medair International gesehen, die in den unwegsamsten Gebieten der Welt den Menschen Hoffnung und Zukunft zurückgegeben haben. Genauso sind Ihre Gebete gehört und Ihre Gaben gesehen worden, mit deren Hilfe Medair 2023 all das erreichen konnte, von dem Sie in diesem Jahresbericht lesen. Herzlichen Dank dafür!

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch 2024 weiter tun, was uns aufgetragen ist, Licht und Hoffnung zu den Menschen bringen, die in Verzweiflung, in Hunger und Not leben.

Ihre

Gabriele Fänder  
für den Medair-Vorstand

Medair rettet Leben und schenkt neue Hoffnung. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen, qualitätsorientierten Ansatz.

## ZU UNSEREN AKTIVITÄTEN ZÄHLEN:



Gesundheitsversorgung



Ernährung



Psychosoziale Unterstützung



Sichere Entbindungen



Impfungen



Gesundheitsbotschaften



Nothilfe



Sauberes Trinkwasser



Sanitäre Anlagen



Hygiene-förderung



Unterkünfte



Kliniken & Infrastruktur



Wesentliche Haushaltsgüter



Bargeldhilfe



Katastrophenrisikominderung



Schulungen für Mitarbeitende und Freiwillige



Sozialschutz



GIS-Kartierung

# Wirkung 2023

 **3.618.311** Menschen unterstützt

## ANZAHL UNTERSTÜTZTER MENSCHEN NACH LAND

Afghanistan		279.082
DR Kongo		839.557
Jemen		176.098
Jordanien		149.031
Kenia		7.542
Libanon		431.121
Madagaskar		98.840
Somalia		285.463
Sudan		47.426
Südsudan		370.896
Syrien		748.211
Türkei		30.708
Ukraine/Polen		154.336

## DAS TEAM VON MEDAIR

Globales Team	186
Länderbüros	24
Freiwillige	35

## LÄNDERPROGRAMME

Nationale Mitarbeitende	1.432
Internationale Mitarbeitende	135
Freiwillige	9.581

## GESUNDHEIT

 **2.394.185**

-  **691.957** Konsultationen von Kindern unter 5 Jahren;
-  **36.457** Babys in von Medair unterstützten Einrichtungen entbunden

## ERNÄHRUNG

 **991.655**

-  **104.280** Fälle akuter Unterernährung behandelt; 94% als geheilt entlassen

## WASSER, SANITÄR & HYGIENE

 **2.265.396**

-  **1.838.696** Menschen erhielten besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser

## UNTERKÜNFTE & INFRASTRUKTUR

 **1.019.284**

-  **227.812** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt

## UNTERSTÜTZUNG BARGELD & GUTSCHEINE

 **125.488**

# Im Einsatz in



# 14 Ländern

## 90,5%

**ALLER AUSGABEN  
2023 (USD 102 Mio.)  
FLOSSEN DIREKT IN  
HUMANITÄRE PROJEKTE**

**Hauptsitz Medair Deutschland:**  
Wiesbaden (und Berlin)

**Hauptsitz Medair International:**  
Ecublens, Schweiz

**Länderbüros:** Frankreich, Großbritannien,  
Südkorea, Niederlande, USA

**Einsatzländer  
2023**

**Vergangene  
Einsatzländer\***

Medair ist in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Südkorea und den USA als gemeinnützige Organisation registriert.

\*Nicht abgebildete vergangene Einsatzländer: Inguschetien, Nordossetien, Tschetschenien, Vanuatu

# Die Welt im Wandel

Weltweit sind fast 300 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Was steckt hinter all diesen Notsituationen?

**EINER WELT IM WANDEL BEGEGNEN:** Im zentralen Hochland Afghanistans haben Dorfgemeinschaften 2023 ihr gefährdetes Ackerland vor Überschwemmungen und Dürren bewahren können, indem sie mehr als 8.800 Konturgräben aushoben. Rund 4.000 Arbeiterinnen und Arbeiter wurden von Medair entlohnt und konnten mit dem Geld Nahrungsmittel, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte kaufen.



© Medair



## KONFLIKTE

Konflikte nehmen zu und werden immer tödlicher. 2023 sind neue Konflikte im Sudan sowie zwischen Israel und dem Gazastreifen ausgebrochen, und die Gewalt eskaliert in Ländern wie der Ukraine, der Demokratischen Republik Kongo und vielen anderen.



## KLIMA

Extreme Wetterereignisse und historische Dürreperioden vernichten Ernten und führen zu weit verbreiteter Nahrungsmittelknappheit. Millionen von Menschen verlassen ihre Heimat, um nach Orten mit besseren Überlebenschancen zu suchen.



## WIRTSCHAFT

Die wirtschaftlichen Bedingungen schaffen ihre eigenen Notlagen. Hohe Inflation, Geldentwertung und die Auswirkungen von Konflikten, Katastrophen und Epidemien machen es für Familien immer schwieriger, ihre Grundbedürfnisse zu decken.

# Vergessene Krisen

Wir leisten verwundbaren Menschen in Not humanitäre Hilfe – auch wenn die Medien nicht darüber berichten und Gebiete schwer zugänglich sind.



**NICHT VERGESSEN:** Im Osten der DR Kongo legen die Teams von Medair weite Strecken zurück, um abgelegene und von Konflikten betroffene Dörfer mit medizinischer Hilfe zu erreichen.

© Medair/Daniel Wakandu



## AUS DEN AUGEN

Über manche Krisen wird täglich in den Nachrichten berichtet, doch einige der schlimmsten humanitären Notsituationen dauern schon seit Jahren an und finden in den Medien kaum Beachtung. Medair bringt Menschen in diesen vergessenen Krisen Leben und neue Hoffnung.



## WIR GEHEN DIE EXTRAMEILE

Medair setzt sich für die Verwundbarsten ein, unabhängig davon, wo sie leben oder wie schwer sie zu erreichen sind. 2023 waren wir in einigen der am wenigsten mediatisierten Krisen der Welt im Einsatz, darunter in der DR Kongo, im Jemen, Südsudan und Sudan.



## KRISE IM SUDAN

Seit April 2023 hat sich der Sudan zu einer der weltweit schlimmsten humanitären Krisen entwickelt. Dennoch findet die Krise international kaum Beachtung und die zur Verfügung stehenden Hilfsgelder sind bei Weitem nicht ausreichend.

# Nothilfe- einsatzteam

Unser globales Nothilfeinsatzteam („Global Emergency Response Team“, G-ERT) beobachtet weltweit Konflikte, Katastrophen und Krankheitsausbrüche. Die Spezialisten sind in der Lage, schnell und umfassend auf die jüngsten und dringlichsten Krisensituationen in der Welt zu reagieren.

Im Februar erschütterten schwere Erdbeben den Norden Syriens und den Süden der Türkei. Sie forderten Zehntausende Todesopfer, Millionen Menschen verloren ihr Zuhause. Bereits am nächsten Morgen flog unser Nothilfeinsatzteam in die Türkei. Es unterstützte zugleich laufende Medair-Projekte in Syrien, wo Überlebende des Erdbebens Soforthilfe erhielten.

Im zweiten Halbjahr 2023 übernahm das G-ERT wichtige Führungspositionen in sechs Länderprogrammen. Das Team unterstützte auch die Nothilfe von Medair im Sudan und startete Ende des Jahres eine Bedarfsermittlung im östlichen Tschad.

Links: Türkei © Medair/Lucy Bamforth  
Rechts © Medair/Priscilla Basta

„Innerhalb von Sekunden war nichts mehr wie zuvor. Meine Tochter ist tot. Ich habe alles verloren.“

–Fatima, syrische Vertriebene, Türkei





## 230.256

BEHANDLUNGEN IN FÜNF  
WIEDERAUFGEBAUTEN KLINIKEN IN SYRIEN

**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Die Erdbeben in Syrien und der Türkei richteten verheerende Schäden an, verwüsteten Städte und töteten in kürzester Zeit über 50.000 Menschen. Da Medair bereits seit vielen Jahren in Syrien tätig ist, konnten wir unmittelbar mit dem Einsatz beginnen.

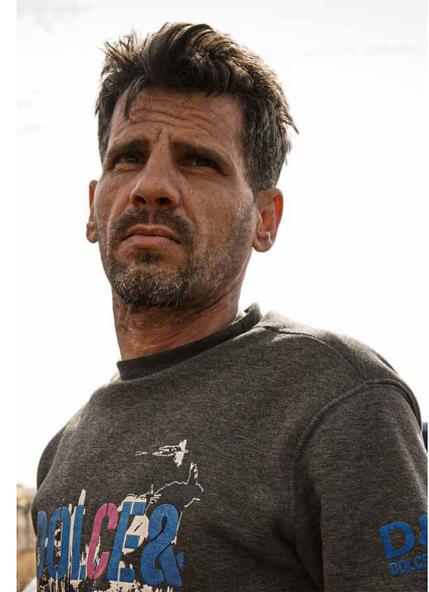
**G-ERT INTERVENTION:** Das G-ERT-Team von Medair reagierte sofort, um den Überlebenden zu helfen, die mitten im Winter ohne Dach über dem Kopf, Wasser und Nahrung dastanden. „Bevor sich ein Erdbeben ereignet, haben die Menschen keine Vorstellung von den Folgen einer solchen Katastrophe“, sagt der 77-jährige Muhsin, dessen Haus zerstört wurde. „Deine Träume, dein Hab und Gut, dein Zuhause, das du nicht mehr betreten darfst – alles ist verloren.“

**In den am stärksten betroffenen Provinzen verteilte Medair zusammen mit lokalen Partnern umgehend dringend benötigte Hilfsgüter wie Decken, Zelte, Öfen, Taschenlampen und wichtige Hygieneartikel.**

Angesichts der unbeschreiblichen Not vieler Menschen haben wir auch mehr als 21.000 Personen psychologisch betreut und über 11.000 mit Bargeld ausgeholfen. In Syrien haben wir Tausende Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt und fünf Gesundheitseinrichtungen wiederaufgebaut. Wir entwickelten Prototypen für stabile Übergangsunterkünfte und begannen Ende des Jahres mit deren Bau. Muhsin freut sich: „Meine Familie gehörte zu den ersten, die in die Medair-Unterkünfte einzogen. Zum ersten Mal seit dem Erdbeben fühlten wir uns sicher.“

„Der Wassertransporter ist für uns überlebenswichtig. Wir danken Gott für Ihre Anwesenheit und die kontinuierliche tägliche Versorgung mit Wasser. Gott segne Sie.“

– Abo Ahmad, Bewohner von Aleppo, Syrien (rechts im Bild)





Ein Dorfbewohner im von der Dürre betroffenen zentralen Hochland erhält Bargeldhilfe, um Lebensmittel für seine Familie zu kaufen.

# Afghanistan



279.082

MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Die Menschen in Afghanistan leiden unter anhaltender Dürre, plötzlichen Überschwemmungen und den Folgen eines jahrzehntelangen Konflikts. Armut grassiert und die Wirtschaft liegt am Boden. Rund 24 Millionen Menschen sind auf dringende Hilfe angewiesen: Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung – und nicht zuletzt Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

„Der Kampf gegen die Unterernährung ist eine der zentralen Maßnahmen von Medair in Afghanistan. Insbesondere die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft wie Kinder sowie schwangere und stillende Frauen stehen dabei im Fokus“, erläutert Medair-Landesdirektorin Aimee George. Zusätzlich werde Medair 35 Kliniken in den Provinzen unterstützen, um die Fälle von akuter Unterernährung zu reduzieren und Kapazitäten für dringend benötigte Behandlungen zu erhöhen.

2023 half Medair mit Unterstützung der Europäischen Union, der Deichmann-Stiftung und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg tausenden vulnerablen Familien in den Regionen Kandahar und Uruzgan sowie im zentralen Hochland. Wir verbesserten den Zugang zu Wasser für mehr als 44.000 Menschen und stellten Gesundheits- und Ernährungsdienste für über 216.000 Menschen bereit; dazu zählte auch psychosoziale Unterstützung für Frauen wie Kubra. „Ich bin Medair sehr dankbar, dass ihr Frauen wie uns geholfen habt“, sagt Kubra. „In meinen dunkelsten Stunden wart ihr mir ein Licht.“

Während viele Geber ihre Unterstützung wegen politischer und sicherheitspolitischer Bedenken reduziert oder ausgesetzt haben und internationale Hilfsorganisationen Afghanistan verlassen, wird MEDAIR den notleidenden Menschen im Land weiterhin dringend benötigte Hilfe zukommen lassen.



Europäische  
Union

© Medair



216.633 PROFITIERTEN VON GESUNDHEITS- UND ERNÄHRUNGSDIENSTEN

11.795 ERHIELTEN PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG



# DR Kongo

 **839.557** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Seit mehr als zwei Jahrzehnten herrscht in der DR Kongo eine vielschichtige humanitäre Krise, die den Medien kaum eine Meldung wert ist. Anhaltende Kämpfe zwischen Hunderten bewaffneter Milizen haben zur Folge, dass Millionen Menschen auf der Flucht sind und unter prekären Bedingungen leben.

Als ihr Dorf in der Region Djugu angegriffen wurde, rannte Josa los in den sicheren Wald, ihre sechsmonatige Tochter auf dem Arm. Die junge Mutter hielt erst an, als sie das Areal des Gesundheitszentrums von Budza erreicht hatte. Hunderte weitere Familien suchten hier Zuflucht; die kleine Dorfgemeinschaft war vom Ansturm der Hilfesuchenden völlig überfordert.

Im konfliktgeplagten Osten der DR Kongo leistete Medair 2023 mit Unterstützung der Europäischen Union lebensrettende humanitäre Hilfe für mehr als 839.000 Menschen wie Josa. Wir stellten sauberes Trinkwasser sowie Gesundheits- und Ernährungsdienste bereit und klärten die Menschen über Gesundheit und Hygiene auf. Unsere Teams konnten die Bevölkerung nachhaltig stärken. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen erhalten bedürftige Familien über unseren Partner HEKS, dem Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirchen in der Schweiz, auch finanzielle Unterstützung in Form von Bargeldleistungen. Das Gesundheitspersonal wurde geschult und mit allem Nötigen ausgerüstet. 2023 profitierten landesweit rund 389.000 Menschen von Sanierungsprojekten für Gesundheitseinrichtungen.

„Ich bin so froh über die kostenlose medizinische Versorgung hier“, sagte Josa aus Budza. „Ich kann meine kleine Tochter behandeln lassen, ohne Angst zu haben, dass die Medikamente ausgehen.“

2023 verbesserte Medair den Zugang zu sauberem Trinkwasser für über 812.000 Menschen.

„Ich freue mich für meine Familie! Die Wasserstelle ist direkt neben unserem Haus. Jetzt haben wir immer genug und frisches Wasser. Gott segne euch und eure Arbeit!“

– Sifa, Mutter von drei Kindern



Europäische  
Union

© Medair/Daniel Wakandu



**388.873** PROFITIERTEN VON SANIERTEN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

**795.879** KONSULTATIONEN IN VON MEDAIR UNTERSTÜTZTEN EINRICHTUNGEN



2023 verbesserte Medair den Zugang zu sicherem Trinkwasser für 51.941 Menschen im Jemen.

„Um Wasser zu holen, haben meine Kinder früher die Schule geschwänzt und kamen erschöpft nach Hause. Heute besuchen sie wieder den Unterricht und haben genügend Zeit zum Spielen. Das ist ein großer Segen.“

– Mohammed, zweifacher Vater

© Medair

# Jemen



**176.098** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Fast zwei Drittel der Menschen im Jemen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Internationale Organisationen konzentrieren sich jedoch auf die neuen globalen Krisen. Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrung und Wasser ist ein täglicher Kampf. Es gibt Hoffungsschimmer am Horizont, aber Millionen von Menschen leben noch immer als Vertriebene und sind gefährdet.

Im ländlichen Jemen leben die meisten Menschen ohne Strom, trinken unsauberes Wasser und müssen für Gesundheitsdienste weite Strecken zurücklegen. „Bevor Medair zu uns kam, gab es hier keine medizinische Versorgung“, erzählt ein Dorfältester aus Gabal Awas. „War jemand krank, galt es drei Stunden auf einer gefährlichen Straße zu überwinden. Viele Menschen kamen auf dem Weg zu den Gesundheitseinrichtungen in der Stadt ums Leben.“

Zu den Stärken von Medair im Jemen gehört unser ganzheitlicher Ansatz. Wir engagieren uns in den Bereichen Ernährung, medizinische Versorgung, psychische Gesundheit, Kinderschutz, Schulung, Wasser, Sanitäranlagen, Hygiene und Infrastruktur. Unsere Arbeit verbessert die Gesundheit und erhöht die Resilienz der Menschen. 2023 wirkten wir in den Provinzen Lahj, Aden und Al Dhale'e. Die ganzheitliche Hilfe umfasste den Bau und die Modernisierung von Gesundheits- und Ernährungseinrichtungen, die Installation von Solarenergiesystemen und den Einsatz mobiler Gesundheits- und Ernährungsteams. Diese versorgten die Menschen in abgelegenen Dörfern und in Einrichtungen für Vertriebene.

Dr. Nawal, der in der neuen Medair-Klinik in Gabal Awas arbeitet, sagt: „Es ist eine Freude zu sehen, wie sich der Gesundheitszustand der Kinder in der Region verbessert hat. Früher starben viele Kinder an Unterernährung. Diese Fälle sind dank der Hilfe von Medair deutlich zurückgegangen.“



**74.240** KINDER UNTER FÜNF JAHREN ERHIELTEN MEDIZINISCHE HILFE  
**8.049** FÄLLE VON UNTERERNÄHRUNG BEHANDELT; **96%** ALS GEHEILT ENTLASSEN



# Jordanien



**149.031** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Jordanien beherbergt rund 710.000 vertriebene Menschen. Die meisten dürfen nicht im Land arbeiten. Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten fällt es den Betroffenen schwer, ihre Familien zu ernähren, für medizinische Versorgung aufzukommen und ihre Grundbedürfnisse zu decken. Von Hilfe für ihre psychischen Leiden und Traumata ganz zu schweigen.

Voller Vorfreude erwartete Fatemah ihr ungeborenes Kind. Doch zugleich sorgte sie sich, denn als Geflüchtete in Jordanien konnte sie sich die Entbindung in einer Klinik nicht leisten. Medair übernahm mit Unterstützung der Europäischen Union diese Kosten, unterstützte Fatemah mit Bargeld. Sie ist eine von 7.192 Personen, die 2023 Bargeld für medizinische Leistungen erhielten. Fatemah nahm auch an öffentlichen Gesundheitskursen teil, in denen sie lernte, wie wichtig das Stillen ist. Begeistert berichtet sie: „Ich habe die Anweisungen von Medair befolgt. Tatsächlich geht es meinem Baby besser als anderen Kindern gleichen Alters.“

2023 führte Medair, kofinanziert vom Auswärtigen Amt, zahlreiche Maßnahmen durch, um die Gesundheit der Vertriebenen und vulnerablen jordanischen Familien zu verbessern und ihnen den Alltag zu erleichtern. Dazu gehörten Gebärdensprachkurse für Hörgeschädigte und ihre Betreuer sowie die Unterstützung von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Diese erhielten etwa Mobilitätshilfen wie Rollstühle.

Über 2.400 Menschen wie Mahmood profitierten von der Unterstützung im Bereich psychische Gesundheit: „Nachdem ich mit den Sitzungen begonnen hatte, fühlte ich, wie sich alles in mir neu ordnete. Ich weiss jetzt, was ich tun muss, wenn ich traurig oder gestresst bin. Auch habe ich viel über Frieden und Vergebung gelernt.“

Der 14-jährige Ahmad und seine Mutter Measyer wurden von Medair in der Gebärdensprache unterrichtet.

„Früher war Ahmad oft sehr wütend. Nach den Kursen war er wie ausgewechselt. Heute ist er ausgeglichen, fröhlich und verbringt gern Zeit mit anderen Kindern. Ich kann Euch nicht genug danken!“ – Measyer mit Ahmad



Europäische  
Union

© Medair/Salsabeel Hanatleh



**143.203** BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG  
**2.434** ERHIELTEN PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG



Boru mit ihrem Sohn Aasir auf dem Arm — eines von 931 Kindern unter fünf Jahren, die 2023 von Medair gegen Unterernährung behandelt wurden.

„Seit mein Kind ins Medair-Ernährungsprogramm aufgenommen wurde, hat sich sein Gesundheitszustand stark verbessert. Ich bin sehr froh, dass Aasir konstant an Gewicht zulegt und hoffe auf eine glückliche Zukunft für meine Familie.“

— Boru, Mutter von Aasir

© Medair/Stefan Kewitz

# Kenia



**7.542** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Eine schwere Dürre im abgelegenen Norden Kenias hat eine Krise ausgelöst, die von den Medien kaum beachtet wird. Anfang 2023 litten drei von zehn Kindern unter fünf Jahren an akuter Unterernährung, viele von ihnen leben zu weit von Gesundheitseinrichtungen entfernt, um Hilfe zu erhalten. Der Mangel an sauberem Trinkwasser ist kritisch.

Vor der Dürre konnte Fatuma ihre Kinder in die Klinik bringen, wenn sie krank waren, obwohl diese weit entfernt liegt. Fatuma erklärt: „Wir haben jeweils einige unserer Tiere verkauft und mit dem Geld die Motorradfahrt in die Klinik bezahlt. Aber jetzt sind alle unsere Tiere tot.“

2023 leistete Medair medizinische und Ernährungshilfe für Familien wie Fatuma in entlegenen Gebieten. Wir unterstützten drei Gesundheitseinrichtungen in Nord-Horr, sorgten für sauberes Trinkwasser, installierten Sanitäranlagen und Handwaschbecken. Regelmäßig besuchten unsere mobilen Ernährungsteams elf schwer zugängliche Orte, in denen große Not herrscht. Wie die Kinder von Fatuma untersuchten und behandelten sie Menschen auf Unterernährung. „Diese Einsätze vor Ort bewirken eine große Veränderung“, beobachtet die kenianische Pflegefachfrau Stephanie. „Stellen Sie sich vor, sie wären krank und weit und breit wäre kein Arzt erreichbar. Medair leistet ausgezeichnete Arbeit, um das Leben der Menschen hier zu verbessern.“

„Danke, dass ihr von so weit hergekommen seid, um für uns zu sorgen“, sagt Fatuma. „Nun erhalten unsere Kinder therapeutische Nahrung, und wir können sie gegen die häufigsten Krankheiten impfen lassen. Wir sind erleichtert, dass ihr uns auch mit Hygieneartikeln versorgt und mit Medikamenten, wenn unsere Kinder krank sind.“



**6.417** ERHIELTEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER  
**1.266** FÄLLE VON UNTERERNÄHRUNG BEHANDELT



Vor Wintereinbruch erhielten über 15.500 in Zelten lebende Familien Kleider, darunter hochwertige Thermokleidung und Winterstiefel sowie Solarlampen und Öfen.

„Diese warmen Kleider für mich und meine Familie machen mich glücklich. Ich danke euch!“ — Hoda, westliches Bekaa-Tal



© Medair/Abdul Dennaoui

# Libanon



**431.121** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Der Libanon ist von einer schweren humanitären Krise betroffen. Das Land beherbergt weltweit die meisten Geflüchteten pro Einwohner. Der Währungsverlust und die hohe Inflation haben 80 Prozent der Menschen in Armut und Hunger gestürzt. Der Gaza-Konflikt südlich des Landes hat die Spannungen verschärft.

Nach seiner Flucht vor dem Konflikt in Syrien hatte sich Abdel Nasser im Südlibanon ein neues Leben aufgebaut. Doch 2023 führte der Gaza-Konflikt zu Spannungen an der Grenze. Abdel und seine Familie wurden aufgefordert, die Gegend sofort zu verlassen. „Unser ganzes Leben musste in einem einzigen Koffer Platz finden. Wir waren erneut gezwungen, zu fliehen und alles zurückzulassen, was wir uns mühsam erarbeitet hatten“, erzählt Abdel.

Medair unterstützte geschwächte libanesische Familien und syrische Geflüchtete wie Abdel mit Notunterkünften, Bausätzen für den Wetterschutz, Verbesserungen in überschwemmungsgefährdeten Siedlungen, Brandschutz, warmer Kleidung und Anpassungen von Unterkünften für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Unser Gesundheitsteam impfte fast 140.000 Menschen. Von mehr als 288.000 Vertriebenen erfassten wir die Adressen mittels Geoinformationssystem.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes sorgen wir dafür, dass nicht nur Geflüchtete dringend benötigten Zugang zu Gesundheitsdiensten und psychologischer Betreuung erhalten, sondern auch bedürftige Einheimische. Die Auswirkungen der zahlreichen Krisen im Libanon haben den Bedarf an psychosozialer Unterstützung in allen Bevölkerungsgruppen, auch bei Jugendlichen, erhöht.



**180.283** ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE  
**16.788** ERHIELTEN BARGELDHILFE



# Madagaskar



**98.840** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Madagaskar ist von der Klimakrise stark betroffen. Wirbelstürme, Überschwemmungen und sintflutartige Regenfälle führen zu plötzlichen Verwüstungen, historische Dürreperioden lassen die Menschen im Süden hungern. Familien sind dringend auf Nahrungsmittel und auf Unterkünfte angewiesen, die den wiederkehrenden Katastrophen standhalten.

Als der Zyklon Freddy im Februar 2023 auf Land traf, taten Clotilde und ihre Tochter alles, um ihre kleine Hütte zu schützen. Dann suchten sie Schutz in der Kirche. Nach dem Sturm stellten sie mit Schrecken fest, dass ihr Haus zerstört worden war. „In jener Nacht tat ich vor Angst und Sorge kein Auge zu“, erzählt Clotilde. „Ich hatte keine Ahnung, wie ich ohne Geld ein neues Haus bauen sollte.“

Seit 2002 leistet Medair bei Wirbelstürmen Nothilfe für madagassische Familien. Um auch abgelegene Dorfgemeinschaften zu erreichen, legen wir oft weite Strecken zurück. Nach den schweren Verwüstungen in der Region Vatovavy im März 2023 waren unsere Einsatzteams sehr schnell zur Stelle. Wir bauten stabilere Häuser für 100 der am stärksten betroffenen Familien, schulten lokale Zimmerleute in katastrophensicherer Bauweise und versorgten mehr als 6.200 Menschen mit Bargeld für den Wiederaufbau und die Befestigung ihrer Häuser. „Bevor ihr kamt, steckten wir in einem Dilemma: das Haus wieder aufbauen oder Nahrung beschaffen“, erklärt Désiré. „Ich danke euch, dass ihr uns aus unserer Not herausgeholfen habt.“

„Ohne die wunderbaren Menschen, die uns so tatkräftig zur Seite standen, hätte ich niemals ein solches Haus bauen können“, sagt Clotilde und strahlt übers ganze Gesicht. „Danke euch haben wir allen Grund zur Hoffnung, dass wir den nächsten Wirbelsturm überstehen werden.“

Wir verteilten 1.000 Nothilfepakete mit Hygieneartikeln und Mitteln zur Trinkwasseraufbereitung. Auch führten wir Hygieneschulungen durch, um Krankheiten und Epidemien vorzubeugen.

**„Der Zyklon hat unser Haus komplett zerstört. Diese Pakete waren unendlich wertvoll für uns! Dank eurer Hilfe bin ich mir sicher, dass mein Kleines und ich gesund bleiben werden.“** – Célia, 21, mit ihrem Baby

© Medair/Elysé Andriamanantenasoa



**76.581** ERHIELTEN LEBENSRETTENDE HILFE IM BEREICH HYGIENE  
**6.837** ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE



# Somalia

 **285.463** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Somalia gilt als das am stärksten gefährdete Land der Welt. Eine anhaltende Dürre vernichtet Ernten und hat eine tödliche Nahrungsmittelkrise ausgelöst. Der schwelende Konflikt treibt Familien in die Flucht. Besonders Frauen sind einem hohen Risiko sexueller Gewalt ausgesetzt. Hinzu kommt ein stark eingeschränkter Zugang zur Gesundheitsversorgung.

„Zurzeit ist medizinische Versorgung in unserem Land kaum verfügbar“, erzählt Bintia aus Zentralsomalia. Als ihre Tochter Halima krank wurde, verlor das kleine Mädchen rasch an Gewicht und war unterernährt. Bintia hatte von einem von Medair unterstützten Gesundheits- und Ernährungszentrum in der Nähe gehört. Nach einem gefährlichen Fußmarsch kamen Mutter und Kind sicher dort an.

Seit 2008 leistet Medair in Somalia Hilfe und hat enge Beziehungen zu vertrauenswürdigen Partnerorganisationen, lokalen Behörden und Gemeinschaften aufgebaut. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützten wir 2023 in Zentral- und Südsomalia zwölf Gesundheits- und Ernährungszentren. Darüber hinaus betrieben wir 41 mobile Kliniken in Gebieten ohne Gesundheitszentren. Ein starkes Gesundheitsnetzwerk auf Gemeinschaftsebene mit über 1.500 Freiwilligen leistete geschwächten Familien lebenswichtige Hilfe.

„Ich fühle mich hier sicher und bin so dankbar für diese Klinik. Alles ist von bester Qualität“, sagt Bintia. „Nach nur fünf Tagen Behandlung ist die Krankheit meiner Tochter fast verschwunden. Ich bete, dass Halima sich weiterhin gut erholt.“

2023 haben wir über 38.000 Fälle von Unterernährung behandelt und 96 Prozent als geheilt entlassen.

„Mein Sohn war unterernährt. Medair hat ihn ins Ernährungsprogramm aufgenommen und versorgt ihn nun mit therapeutischer Nahrung. Ich bin so froh. Er ist wieder zu Kräften gekommen und hat auch an Gewicht zugelegt.“ — Astur, Mutter aus Südsomalia



**208.298** ERHIELTEN ERNÄHRUNGSHILFE

**170.798** BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG



# Sudan



**47.426** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Im April 2023 brach in der Hauptstadt Khartum ein bewaffneter Konflikt aus. Millionen Menschen im Sudan sind seitdem auf der Flucht — es handelt sich um die weltweit größte Vertreibungskrise. Die Familien benötigen dringend lebensrettende Hilfe. Das Ausmaß des Konflikts ist jedoch immens, und die Menschen sind nur schwer erreichbar.

Bewaffnete Milizen töteten Osmans Verwandte, plünderten sein Haus und befahlen ihm, niemals zurückzukommen. Nun erholt er sich im Bundesstaat Blue Nile. Osman sehnt sich nach seinem Zuhause, doch die Kämpfe dauern an. Seit der Flucht aus seinem Dorf ist er mit seiner Familie bereits dreimal weitergezogen.

Als im April die Kämpfe in Khartum ausbrachen, stand Medair Menschen wie Osman in Blue Nile zur Seite. Unsere internationalen Teams mussten den Projektstandort vorübergehend verlassen. Die sudanesischen Mitarbeitenden von Medair setzten ihre Arbeit trotz der Gefahren fort. Dank ihrem Mut konnte Medair in Blue Nile, White Nile und Khartum lebensrettende Hilfe leisten. Geschwächte Familien erhielten kostenlos Zugang zu Gesundheits- und Ernährungsdiensten, und wir verbesserten die sanitären Bedingungen in drei Gesundheitseinrichtungen für über 9.000 Menschen. Unsere Teams berichteten von erschöpften Familien, die ihnen vor Dankbarkeit in die Arme fielen, als sie die mitgebrachten Hilfsgüter erblickten.

In Blue Nile unterstützten wir mit Unterstützung der Europäischen Union neun Gesundheitseinrichtungen und versorgten 2023 mehr als 36.000 Menschen, darunter Osmans Kinder. „Ich habe mir die ganze Nacht Sorgen gemacht, wie ich die Medikamente für meine Familie bezahlen soll“, sagt er. „Bei Medair bekamen wir unkompliziert und kostenlos Hilfe. Als ich sah, wie meine Kinder ihre Medikamente erhielten, war ich überglücklich.“

Als Daheeyias Dorf angegriffen wurde, floh sie mit ihren Kindern. 18 Familienmitglieder starben bei den Übergriffen.

„Ich vermisse sie so sehr. Wir würden gern in unser Dorf zurückkehren, aber wir haben Angst. Als ich hörte, dass Medair hier kostenlose Gesundheits- und Ernährungsdienste anbietet, brachte ich meinen Sohn Ali sofort zur Behandlung. Ich danke euch von Herzen!“ — Daheeyia mit Ali, 13



Europäische  
Union

© Medair



**40.022** ERHIELTEN MEDIZINISCHE HILFE

**23.188** ERHIELTEN ERNÄHRUNGSHILFE



# Südsudan

 **370.896** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Die Konflikte im Südsudan haben Millionen Menschen zur Flucht gezwungen, den Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen eingeschränkt, Ernten zerstört und humanitäre Hilfe behindert. Epidemien, gravierende Unterernährung und extreme Wetterverhältnisse bedrohen die Menschen.

Angelina hat kein leichtes Leben, aber in ihrem Dorf ist sie eine anerkannte Leitfigur. „Mit Waffengewalt bin ich aus meinem Zuhause vertrieben worden und um mein Leben gerannt“, berichtet sie. „Heute lebe ich in Leer und sammle Brennholz, das ich auf dem Markt verkaufe, um meine Kinder zu ernähren. Leider werde ich immer wieder überfallen und ausgeraubt.“

Seit 1992 arbeitet Medair im Südsudan. Zusammen mit lokalen Partnern. Gemeinsam besuchen wir Dorfgemeinschaften in entlegenen Gebieten und helfen Müttern wie Angelina, Krisen zu überwinden. Als Teil eines bewährten Konsortiums unter der Leitung des Norwegian Refugee Council leistet MEDAIR gemeinsam mit dem Danish Refugee Council, Solidarités International sowie fünf lokalen Organisationen integrierte Nothilfe für die betroffenen Gemeinden im Südsudan. Unterstützt werden wir dabei von der Europäischen Union.

Seit fünf Jahren arbeitet Angelina ehrenamtlich als Leiterin der Medair-Kaskadengruppen mit einem Netzwerk von über 500 geschulten Frauen zusammen. Diese Kaskadengruppen vermitteln Tausenden von Müttern in benachteiligten Gemeinschaften grundlegende Informationen über Gesundheit, Hygiene, Ernährung und Traumabewältigung. „Wir haben immer gute Gespräche und meine Botschaften stoßen auch in der Nachbarschaft auf großes Interesse“, freut sich Angelina. „Ich hoffe, dass der Konflikt bald ein Ende haben wird und wir mit Hilfe von NGOs wie Medair ein besseres Leben führen können.“

In Renk haben wir über 16.000 Menschen, darunter auch Geflüchtete aus dem Sudan, mit Gesundheitsdiensten, sanitären Einrichtungen und sauberem Trinkwasser versorgt.

„Es ist wunderbar, dass meine Kinder und ich dieses Wasser bedenkenlos trinken können“, sagt Fatima an einer Wasserstelle in Renk.



Europäische  
Union

© Medair/Stefan Kewitz



**129.529 BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG**

**74.938 ERHIELTEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER**



Tausende Menschen wie Sulaiman erhielten dank Medair 2023 verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

„Heute trinke ich zum ersten Mal Leitungswasser. Ich bin so froh, dass ich kein Wasser mehr kaufen muss.“ – Sulaiman, nachdem Medair in seinem Dorf drei Wasserstellen instandgesetzt hat



Europäische  
Union

© Medair/Lubna Zarzour

# Syrien



**748.211** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** Im Februar verwüsteten Erdbeben Städte und Dörfer in Syrien. Das Land leidet bereits seit zwölf Jahren unter einer schweren Krise. Millionen Menschen sind noch immer auf der Flucht, die Inflation steigt ins Unermessliche. Die Hälfte Syriens hat keinen Zugang zu sauberem Wasser, und die Gesundheitsversorgung ist eingeschränkt.

Im Rahmen unseres Projekts mit der Europäischen Union haben wir innerhalb eines Jahres fünf komplette Wassersysteme instandgesetzt und damit mehr als 75.000 Menschen in den Regionen Aleppo, Deir-ez-Zour, Banan und Quneitra nachhaltig mit sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen (WASH) versorgt. Denn neben der Sanierung wurde für den Betrieb der Anlagen eine Fotovoltaikanlage eingebaut.

„Anders als mit Treibstoff betriebene Generatoren verursacht unser System nach der Installation kaum Folgekosten und der Wartungsaufwand ist minimal“, erklärt Yasar, Berater für Wasser, Sanitär und Hygiene (WASH) bei Medair.

Auch medizinische Leistungen sind in Syrien schwer zugänglich, oft aufgrund limitierter Öffnungszeiten. Häufig müssen sich die Menschen zwischen der Arbeit und dem Gang zum Arzt entscheiden. 2023 startete Medair in Syrien ein einzigartiges Projekt und erweiterte die Öffnungszeiten von vier Gesundheitseinrichtungen. Zudem modernisierten unsere Teams Kliniken in Aleppo.

„Die Spätschichten ziehen mehr Patienten an als die Tagschichten“, so Dr. Samah, Leiterin der Salah Al-Deen-Klinik. „Dadurch ist die Zahl der Konsultationen in den primären Gesundheitszentren deutlich gestiegen und es können mehr Menschen vor schweren Krankheiten geschützt werden.“



**220.081** PROFITIERTEN VON MODERNISIERTEN GESUNDHEITZENTREN  
**307.646** KONSULTATIONEN IN VON MEDAIR UNTERSTÜTZTEN KLINIKEN



# Ukraine/Polen



**154.336** MENSCHEN  
UNTERSTÜTZT



**DIE KRISE IM ÜBERBLICK:** 2023 war die Ukraine schweren Bombenangriffen ausgesetzt; Häuser, Schulen und Spitäler wurden zerstört. Die Angriffe zielten auf die lebenswichtige Energieinfrastruktur ab. Familien waren der eisigen Kälte des Winters schutzlos ausgeliefert. Ohne Hilfe von außen hätten Millionen Menschen das zweite Jahr des brutalen Konflikts nicht überlebt.

Als Valentyna, die ersten Explosionen hörte, rannte sie zu den Fenstern und versuchte, diese mit Kissen abzudecken. Die Wucht der Bomben riss Türen auf, zerschmetterte Fensterscheiben und richtete auch auf den Dächern der umliegenden Häuser große Schäden an. Der Beschuss der Region Charkiw nahe der russischen Grenze schien kein Ende zu nehmen. „Nahezu sieben Monate harrete ich im Keller aus“, erzählt Valentyna. „Es war die einzige Möglichkeit, zu überleben.“

2023 leisteten unsere Teams mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes lebensnotwendige Hilfe in der Ukraine. Wir sanierten Gesundheitseinrichtungen, halfen mit Bargeldleistungen und boten über 15.000 Menschen psychosoziale Unterstützung. Personen, die auf sich allein gestellt waren, erhielten lebensnotwendige Hilfsgüter. Trotz Fliegeralarmen und schneebedeckten Straßen haben wir mehr als 47.000 Menschen mit Hilfsgütern für Hygiene, zum Kochen, für den Winter und mit Notunterkünften versorgt.

Noch vor dem Kälteeinbruch reparierten wir durch den Konflikt beschädigte Häuser und Dächer und machten sie winterfest. Jeder einzelne Handgriff gab diesen Menschen, die unbeschreibliche Verluste erlitten hatten, ein Stück ihrer Würde zurück. Als Valentyna ihr wiederhergestelltes Haus und Dach sah, strahlte die Seniorin und sagte: „Ich fühle mich heute, als wäre ich 40!“

Valentynas Haus nahe Charkiw hatte kurz nach Beginn des Konflikts schwere Schäden erlitten. 2023 setzte Medair es wieder in stand.

**„Die unerschütterliche Hingabe und Freundlichkeit der Medair-Mitarbeitenden gab mir in den schlimmsten Stunden meines Lebens neue Kraft. Dafür werde ich euch ewig dankbar sein.“** – Valentyna



© Medair/Diana Mukan



**20.125** ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE

**47.248** ERHIELTEN LEBENSWICHTIGE HAUSHALTSGÜTER

# Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2023

<b>AKTIVA</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>(in €)</b>	<b>(in €)</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.340,00	9.181,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	16.251,37	17.793,82
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.303.237,41	5.105.183,06
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
	<b>6.324.830,78</b>	<b>5.133.159,88</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>(in €)</b>	<b>(in €)</b>
<b>A. Rücklagen</b>		
Freie Rücklage	183.515,17	296.248,20
<b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	0,00	269.430,24
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	68.500,00	48.400,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen	6.030.000,00	4.486.100,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.897,15	9.058,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.918,46	23.923,31
- davon aus Steuern: EUR 9.301,74 (Vorjahr: EUR 9.568,04)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 945,14 (Vorjahr: EUR 2.101,87)	6.072.815,61	4.519.081,44
	<b>6.324.830,78</b>	<b>5.133.159,88</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023



ERTRÄGE	2023 (in €)	2022 (in €)
<b>1. Spenden und Zuwendungen</b>		
im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und Zuwendungen	20.180.040,44	13.950.460,64
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	269.430,24	1.999.359,03
- noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-1.543.900,00	-269.430,24
= Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuwendungen des Geschäftsjahres	18.905.570,68	15.680.389,43
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	29.000,65	31.198,06
<b>3. Summe Erträge</b>	<b>18.934.571,33</b>	<b>15.711.587,49</b>
<b>4. Mittelverwendung (Projektförderung)</b>	17.931.214,90	14.463.318,11
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	645.422,77	663.539,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	134.901,71	145.004,35
	780.324,48	808.544,24
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	6.586,17	6.297,19
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	329.178,81	261.163,03
<i>-davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj: EUR 66,93)-</i>		
<b>11. Summe Anwendungen</b>	<b>19.047.304,36</b>	<b>15.539.322,57</b>
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>-112.733,03</b>	<b>172.264,92</b>
<b>13. Einstellungen in die Freie Rücklage</b>	0,00	172.264,92
<b>14. Entnahmen aus der Freien Rücklage</b>	112.733,03	0,00
<b>15. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Mehr-Sparten-Rechnung

GESCHÄFTSJAHR 2023

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-Rechnung (gesamt)	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke							Vermögensverwaltung	steuerpflichtiger, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(-e)			Summe satzungsmäßige Tätigkeiten
			unmittelbare, ideelle Tätigkeiten	satzungsmäßige Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme	Geschäftsführung/Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme				
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1.	Spenden und Zuwendungen	18.905.570,68	18.905.570,68		18.905.570,68			0,00		18.905.570,68		
	(davon: Mitglieds- / Förderbeiträge)	0,00			0,00			0,00		0,00		
2.	Sonstige betriebliche Erträge	29.000,65	1.450,03		1.450,03	26.970,60	580,02	27.550,62		29.000,65		
	Zwischensumme Erträge	+ 18.934.571,33	+ 18.907.020,71	0,00	+ 18.907.020,71	+ 26.970,60	+ 580,02	+ 27.550,62	0,00	+ 18.934.571,33	0,00	0,00
3.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	17.931.214,90	17.931.214,90		17.931.214,90			0,00		17.931.214,90		
4.	Personalaufwand	780.324,48	187.277,88		187.277,88	483.801,17	109.245,43	593.046,60		780.324,48		
	Zwischensumme Aufwendungen	+ 18.711.539,38	+ 18.118.492,78	0,00	+ 18.118.492,78	+ 483.801,17	+ 109.245,43	+ 593.046,60	0,00	+ 18.711.539,38	0,00	0,00
5.	<b>Zwischenergebnis (1)</b>	<b>+ 223.031,95</b>	<b>+ 788.527,93</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 788.527,93</b>	<b>- 456.830,57</b>	<b>- 108.665,41</b>	<b>- 565.495,98</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 223.031,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.586,17	1.580,68		1.580,68	4.083,43	922,06	5.005,49		6.586,17		
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.178,81	21.781,49		21.781,49	267.443,44	39.953,88	307.397,32		329.178,81		
8.	<b>Zwischenergebnis (2)</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>- 728.357,44</b>	<b>- 149.541,35</b>	<b>- 877.898,79</b>	<b>0,00</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00			0,00		0,00		
12.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>- 728.357,44</b>	<b>- 149.541,35</b>	<b>- 877.898,79</b>	<b>0,00</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13.	Sonstige Steuern	0,00			0,00			0,00		0,00		
14.	<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 765.165,76</b>	<b>- 728.357,44</b>	<b>- 149.541,35</b>	<b>- 877.898,79</b>	<b>0,00</b>	<b>- 112.733,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Erträge gesamt (EUR)</b>		<b>18.934.571,33</b>	<b>18.907.020,71</b>	<b>0,00</b>	<b>18.907.020,71</b>	<b>26.970,60</b>	<b>580,02</b>	<b>27.550,62</b>	<b>0,00</b>	<b>18.934.571,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Erträge (%)</b>		<b>100,00%</b>	<b>99,85%</b>	<b>0,00%</b>	<b>99,85%</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,15%</b>	<b>0,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>Aufwendungen gesamt (EUR)</b>		<b>19.047.304,36</b>	<b>18.141.854,95</b>	<b>0,00</b>	<b>18.141.854,95</b>	<b>755.328,04</b>	<b>150.121,37</b>	<b>905.449,41</b>	<b>0,00</b>	<b>19.047.304,36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Aufwendungen gesamt (%)</b>		<b>100,00%</b>	<b>95,25%</b>	<b>0,00%</b>	<b>95,25%</b>	<b>3,97%</b>	<b>0,79%</b>	<b>4,75%</b>	<b>0,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>

## MEDAIR BÜROS DEUTSCHLAND

Luisenplatz 1, 65185 Wiesbaden  
Tel. +49 (0) 6111 7265 360 | deutschland@medair.org  
Dänenstr. 5, 10439 Berlin

## SPENDENKONTO

MEDAIR e. V.  
GLS Bank  
BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: 71 4306 0967 1225 9773 02

## IMPRESSUM

Herausgeber: Medair e. V.  
Luisenplatz 1 | 65185 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1726 5360 | deutschland@medair.org  
de.medair.org  
Redaktion: Jens Allendorff (verantwortlich),  
Steffen Horstmeier | Layout: Waldemar Erz, Mainz

Zertifiziert von:



Kooperationspartner von:

